

# Planer sieht nur zwei Konzentrationsflächen

**Windkraftplanung:** Michael Ahn stellt ersten Entwurf hinter verschlossenen Türen vor

■ **Borchen** (my). Nach dem Windurteil des Verwaltungsgerichtes hatte der Gemeinderat beschlossen, das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes einzuleiten. Ziel ist, die Nutzung der Windenergie in der Gemeinde Borchen auf geeignete Flächen zu konzentrieren und das übrige Gemeindegebiet von Windkraftanlagen freizuhalten. Das Planungsbüro Wolters Partner aus Coesfeld wurde beauftragt, eine Potenzialflächenanalyse zur Festlegung harter und weicher Tabukriterien und konkurrierender Nutzungen in Bezug auf die Windenergienutzung im gesamten Gemeindegebiet aufzustellen.

Diese Analyse stellte Stadtplaner Michael Ahn (56) in einer nichtöffentlichen Sitzung des Rates vom Planungsbüro vor. Ahn ist beratend auch für Nachbarkommunen Bad Lippspringe, Borchen und Paderborn tätig.

Von den 77 Quadratkilometern Gemeindefläche sieht der Entwurf Ahns zwei Konzentrationszonen mit insgesamt 6,25 Quadratkilometern

in den Bereichen Borchen-Süd und Etteln-West vor. Dazu kommen die bereits bestehenden Gebiete beiderseits Dörenhagen, die Bestandsschutz genießen. Nicht infrage kommende Flächen („harte Tabukriterien“) umfassen eine Fläche von rund 35 Hektar. Die Windvorrangzonen haben an den übrig bleibenden Flächen einen Anteil von 14,8 Prozent.

Diskutiert und beraten werden die geplanten Konzentrationsflächen zunächst in den Fraktionen und anschließend von den kommunalen Gremien. Parallel dazu werden die naturschutz- und artenschutzrechtlichen Gutachten in Auftrag gegeben. Die Ratsmitglieder haben anschließend die Aufgaben, die Kriterien zu bewerten und über die vorgesehenen Abstandregelungen zu beschließen. Bürgermeister Reiner Allerdissen rechnet damit, dass der Bebauungsplan im kommenden Frühjahr entscheidungsreif sein könnte. Bis dahin muss die Frist für bereits beantragte Anlagen verlängert werden.

[www.borchen.de](http://www.borchen.de)